





Neudach ins heilige Teinachal. Im Badhotel sammelte man sich, und der Teinach-Bereich war vollzählig zugegen. Bei dem gemeinschaftlichen Mahl, das sämtliche Teilnehmer wohl befriedigte, fehlte es nicht an angenehmer, geselliger Unterhaltung: Poesende Ansprachen, passende Gesänge und freies Klavierpiel erfreute jedermann, so daß man abends vollstän- dig befriedigt von dem Ausflug nach Hause kehrte, besonders aber die freundliche Aufnahme von Seiten der Teinach, denen man eine glückliche Badefaison wünschte.

r. **Horstberg** O.R. Calw, 28. April. Der 18 Jahre alte Friedrich Seeger, der mitte dieses Monats beim Straßenbau zwischen Bernsdorf und Horstberg infolge durchgehenden eines Steinbarrens zwei Fußbrüche und sonstige schwere Verletzungen erlitt, liegt hoffnungslos im Bezirkskrankenhaus zu Calw, wo ihm am Samstag ein Fuß abgenommen werden mußte.

r. **Rottenburg**, 28. April. In der Nähe von Wendelsheim landete gestern nachmittag ein Ballon von seltener Größe. Er trieb von Oberndorf her und fiel, bei dem starken Regen durch Wasser beschwert, mit ungewöhnlicher Schnelligkeit, so daß eine böse Landung befürchtet werden mußte. In einem Walde in der Nähe von Wendelsheim blieb er in einer Fichte hängen. Herbeigeeilte Steinbauer befreiten ihn samt seinen Insassen, drei Straßburger Herren, aus ihrer mißlichen Lage. Sie waren gestern mittag 1 Uhr in Straßburg aufgestiegen. Mittels Fuhrwerks wurde der Ballon sodann nach Rottenburg befördert.

r. **Freudenstadt**, 28. April. Der hiesige Veteranenverein hat gestern das Fest seines 25jährigen Bestehens gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Vereinsvorsitzenden, Landtagsabgeordneten Schmid, ein silberner Pokal mit einer Widmung überreicht.

„Das württ. Eisenbahndefizit — ein Rechnungsfehler.“ Der Stuttgarter Vertreter des „Schw. B.“ Herr G. Hipp, kommt auf die Korrektur des „Staatsanw.“ vom 18. März zurück, wozu nach der Reinertrag der württ. Eisenbahnen dieser nur 16,1 Mill. Mark ergeben werde, während er im Etat auf 18,3 Mill. angenommen sei, so daß der Eisenbahnereservefonds 2380 000 M abzugeben habe. Hipp kommt aber nach genauerer Berechnung zu einem Reinertrag von 19 150 790 M, also auf 3 Mill. mehr, als im „Staatsanw.“ geschätzt war. Es würde also nicht nur kein Defizit zu verzeichnen sein, sondern sich noch ein Ueberschuß von über 700 000 M an den Reservefonds ergeben. Den Rechnungsfehler findet Herr Hipp darin, daß von der Verwaltung versehentlich der Etat für 1908 statt für 1907 in Betracht gezogen worden ist, wobei es sich nur fragen läßt, ob auch bei den Ausgaben dasselbe Versehen Platz griff. Wäre dies der Fall, so ergäben sich 57 324 850 M Ausgaben und in diesem Falle ein Reinertrag von 17 850 160 M, also immer noch 1 250 000 M mehr, als im „Staatsanw.“ angegeben wurde.

**Stuttgart**, 28. April. Gestern vormittag führte von einem Neubau in der Pragerstraße ein 36jähr. verheirateter Maurer, als er sein im Keller verstecktes Handwerkszeug holen wollte, die Kellerstiege hinunter und war sofort tot. — In dem Baderraum der Armenbeschäftigungsstelle bekam gestern abend ein Angefallener beim Herrichten der Bäder das Herabgewicht und stürzte in eine gefüllte Badewanne. Ehe der Vorfall bemerkt werden konnte, erstickte er. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Die **Erstwahl in Rüringen**. In den Besprechungen über die Ergebnisse der Landtags- und Erstwahl in Rüringen weisen alle Blätter auf die im Vergleich zu früheren Wahlen geringe Wahlbeteiligung hin. Der „Schw. B.“ schreibt im besonderen noch zu dem Wahlergebnis: Nachdem nun die erste Entscheidung gefallen ist, gilt es, dafür Sorge zu tragen, daß der Wahlkreis vor einem abermaligen Sieg der Sozialdemokratie im 2. Wahlgang bewahrt wird. Die bürgerlichen Parteien haben noch einmal so viel Stimmen aufgebracht als die Sozialdemokratie, 3099 gegen 1552; es wäre eine Schande, wenn es nicht gelingen sollte, die Sozialdemokratie von einem Besitz fernzuhalten, auf den sie zahlenmäßig nicht den geringsten Anspruch hat. An der Tatsache, daß die Wahl den Kandidaten des Bauernbundes an die Spitze der bürgerlichen Parteien gestellt hat, wird man bei diesem Zusammenstoß gegen die Sozialdemokratie nicht vorbegehen können. — Der „Beobachter“ schließt seine Wahlbetrachtung mit folgender Bemerkung: Lieber die nun notwendig werdende zweite Wahl sich heute schon definitiv zu äußern, wäre verfehlt. Die Haltung der Volkspartei hat sich nach der Konstellation in der Abgeordnetenkammer und nach den derselben harrenden Arbeiten zu gestalten. — Die „Schw. B.“ schreibt den Stimmengrundgang für die Sozialdemokratie der Wahlkreise und der nächsten Lage des Wahlergebnis zu und bemerkt des weiteren: Unser Rückgang um nahezu 500 Stimmen ist sehr unerfreulich, aber angesichts aller dieser Verhältnisse liegt nicht der geringste Grund zur Mutlosigkeit vor. Im Gegenteil. Die Aussichten unseres Kandidaten im zweiten Wahlgang sind keineswegs unglücklich. Voransichtlich werden wieder alle 3 Kandidaten antreten. Wenn dann unsere Parteigenossen alle Kräfte anspannen, so kann der Sieg erreicht werden. — Die „Deutsche Reichspost“ schreibt u. a.: Wir können mit dem Ausfall der Wahl wohl zufrieden sein. Die liberalen Wähler haben es nun in der Hand, ob sie der Sozialdemokratie zu einem Sieg verhelfen wollen oder nicht. Im Blick auf die letzte Reichstagswahl war das Vorgehen der deutschen Partei für uns kränkend; sie hat nun beim zweiten Wahlgang Gelegenheit, ihre nationale Gesinnung zu betätigen.

r. **Meßstetten** O.R. Balingen, 28. April. Schullehrer Fischer, der seit 12 Jahren die hiesige Ortslehrerstelle inne hatte, ist infolge andauernder Krankheit zurückgetreten. Der Gemeinderat hat den Oberamtssekretär Koller in Balingen zum Amtsverweser gewählt. Der Termin der Neuwahl ist vorerst noch nicht bestimmt.

r. **Weinsberg**, 28. April. Der engere Ausschuß des Justus-Kerner-Bereichs hat beschlossen, die Errichtung des Kernerhauses zu einem großen allgemeinen Fest zu gestalten. Es ist ein Sängerefest in Aussicht genommen, bei dem Vereine aus dem ganzen Lande mitwirken werden. Über 800 Sänger sind bereits dazu gemeldet und namhafte Komponisten haben die Vertonung Kerner'scher Lieder als Raffestücke in Aussicht gestellt. Des weiteren bringt das Fest einen großen Anzug und eine Illumination der Stadt. Es findet am 21. Juni statt.

r. **Seilingen**, 28. April. Vor einigen Tagen wurden auf dem nahen Tegelberg in einer fast unüberwindlichen Lammstatur von Kindern Knochenreste von einem menschlichen Körper vorgefunden. Nach Aussage der gerichtlichen Kommission handelt es sich um den vor zirka 10 Jahren aus Ruden spurlos verschwundenen Holzhändler Konrad Reiter. Die an der Stelle vorgefundenen Gegenstände, z. B. ein Taschenmesser sowie zwei Leinwandstücke, bestätigen diese Vermutungen. Tatsächlich ist Reiter seinerzeit mit zwei Leinwandstücken fortgegangen und nicht mehr zurückgekehrt. Man vermutet, daß er sich im Dickschicht erhängt hat. Die gefundenen Knochenreste wurden in einem Sack zur Vererdigung nach Akenstadt gebracht.

r. **Ulm**, 28. April. Der in Neu-Ulm in Arbeit stehende 34 Jahre alte Gärtnergehilfe Jakob Kraus erlag am Freitag seine in Oberberg bei Alttissen im väterlichen Hause wohnende Braut Johanna Zimmermann. Kraus hatte längere Zeit ein Verhältnis mit der Getriebenen, das in nächster Zeit zur Hochzeit führen sollte. Sein Verhalten veranlaßte aber den Vater der Braut zur Abfuhr des Verlobnisses. Das scheint Kraus zu der Tat getrieben haben. Nach der Vater erhielt einen Schuß in den Hals, konnte dann aber dem Mörder den Revolver entreißen. Kraus ist verhaftet.

### Gerichtssaal.

r. **Tübingen**, 28. April. Der Schlosser Karl Schmid, der hier vor 13 Jahren das Haus seines Vaters und eines anderen Weingärtners angezündet, aber von Gewissensbissen gequält, sich in letzter Zeit selbst getötet und ein Selbstmord abgelegt hat, wurde gestern vor dem Schwurgericht unter Jubilation mit derber Umstände mit einem Jahr Zuchthaus bestraft.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 27. April. Die Jena als Zielfleibe. Der Deutschen Tageszeitung wird aus Paris telegraphiert, daß das in vorigen Jahre in London durch eine Pulverexplosion unbrauchbar gewordene Dampfschiff Jena wieder repariert worden ist, daß es als schwimmende Scheibe für die Schießübungen der Schlachtflotte dienen kann. Man will an den Panzerplatten der Jena die Wirkung der großkalibrigen Geschosse erproben.

**Karlruhe**, 27. April. Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Meldung, daß der Buchhalter und Kassierer des Freiburger Städtischen Elektrizitätswerkes Böffel auf der Jagd verunglückt sei. Das Unglück sollte dadurch entstanden sein, daß Böffel bei Ueberspringen eines Grabens gestürzt sei und dabei das Gewehr sich entladet habe. Das Gewehr war zerbrochen und Böffel hatte noch den Hund an der Leine. Nachträglich aber hat sich, wie der „Volkstempel“ wissen will, herausgestellt, daß Böffel bedeutende Unterschlagungen begangen habe. Man spricht von 60—70 000 M.

r. **Koblenz**, 28. April. Das Gerücht, daß ein Pforzheimer Rechtsanwalt einen Kollegen zum Duell ge- fordert hat, wird bestätigt. Den letzten Anlaß dazu soll der Umstand gegeben haben, daß der eine der beiden Herrn, zwischen denen längere Zeit schon ein gespanntes Verhältnis herrschte, beim Karlsruher Landgericht einen Stahl besetzt haben soll, auf den der andere „begründete Rechte“ geltend machte. Es soll auch seitens eines der Herren Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen der Forderung gemacht worden zu sein, doch scheint es fraglich, ob ihr Folge gegeben wird, da angeblich der Beforderte wegen gewisser Umstände, die in Pforzheim viel besprochen worden, dem Fordernden nicht für ernst nehmen zu dürfen glaubte. Man spricht auch von „Schlagenden“ Beweiskräften, die bei der Beurteilung der Satisfaktionsfähigkeit in die Waagschale gefallen sein sollen. — Wie der Oberb. Korresp. mitgeteilt wird, plant die Regierung die Einführung der dritten Wagenklasse. Sie will noch die Aenderung des Fahrpreisenkennzeichens abwarten. Jedenfalls aber wird sie die Aenderung nicht durchführen, bevor die Landstände geklärt werden.

**Köln**, 27. April. In kaufmännischen Kreisen hatte in der letzten Zeit die Nachricht Beunruhigung erregt, daß in Ungarn der Gebrauch der telegraphischen Kurzörter im internationalen Verkehr eingeschränkt werden solle. Demgegenüber erklärt die „Köln. Ztg.“, daß bis jetzt keine der am internationalen Telegraphenkongress beteiligten Regierungen einen Antrag gestellt hat, den Gebrauch der Kurzörter einzuschränken, und das auch in Berlin nichts darüber bekannt worden ist, daß bei irgend einer Verwaltung die Absicht bestehe, einen solchen Antrag bei dem Kongress einzubringen.

**Raffel**, 28. April. In Wüdingen explodirte in der Villa des Dr. Köhler der Kessel der Zentralheizung.

anlage. Die Köhlerin Weidlich wurde getötet, das Hausmädchen Schäfer lebensgefährlich verletzt, das Haus fast beschädigt. (Rpf.)

### Der Fall Eulenburg.

**Berlin**, 27. April. Bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I ist ein Schriftsatz des Fürsten Eulenburg eingetroffen, indem er seinen Eid aufrecht erhält und erklärt, nicht mehr tun zu können. Die eidlischen Zeugnisaussagen im Münchener Prozesse gegen den Fürsten sind dagegen vom Fürsten Eulenburg in dem Schreiben an die Staatsanwaltschaft nicht angefochten worden.

**Berlin**, 28. April. Das Reichsgericht hat der B. J. am Freitag zufolge den Termin für die von Maximilian Harden gegen das Urteil der Strafkammer des Landgerichts eingelegte Revision auf den 22. Mai vormittags 9 Uhr festgelegt. Die Revisionsverhandlung findet vor dem II. Strafsenat des Reichsgerichts statt. (Rpf.)

### Anland.

**Portsmouth**, 28. April. Kesselplosion. An Bord des Dampfschiffes Britannia ereignete sich auf der Fahrt von Ouessant hierher eine Kesselplosion, bei der vier Mann schwer und einer leicht verletzt wurden.

**Korfu**, 27. April. Reisebispositionen. Die kaiserliche Familie wird bereits am Samstag das Achilleion verlassen und bis zu ihrer Abreise auf der Hohenjollern Wohnung nehmen. Die Abfahrt von Korfu erfolgt in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai. Die Fahrt der Hohenjollern endet am 6. Mai in Pola. Die kaiserliche Familie wird voraussichtlich nach dem Scheiden von Korfu die jonsche Insel Santa Maura, die nach den Forschungen Professor Dorpfelds das eigentliche Ithaka und das Heimatland des Odysseus ist, aufsuchen, vielleicht auch Olympia einen Besuch abstatten. Professor Dorpfelds dürfte alldam die kaiserliche Expedition, die von der Möglichkeit einer guten Landung auf Santa Maura abhängt, begleiten.

**Tunis**, 27. April. Ein Heuschreckenschwarm von bis jetzt noch nicht dagewesener Umfang kam von dem Siden Kairouan; der Zug betrafte 60 000 Hektare Land bei Djebouli und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die bis zu 30 Kilometer von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm wird wahrscheinlich in der Richtung auf Tebourka weiterziehen. Die Heuschrecken legen eine große Menge Eier auf die Erde. Das Auskriechen der jungen Tiere wird gegen den 5. Mai erwartet. Die Behörden treffen umfassende Maßnahmen zur Beseitigung der Heuschreckepilge.

### Die türkischen Räuberzüge an der türkisch-persischen Grenze.

**Petersburg**, 27. April. Aus Urmia wird vom 22. April (bis Ladriz durch die Post) gemeldet, daß die Einfälle der Kurden nun auch im Bezirk von Salmas begonnen haben und mit jedem Tag zunehmen. In der letzten Woche wurden 8 Dörfer geplündert, wobei 5 Personen getötet und viele verwundet wurden. Die Wiederherstellung der Telegraphenlinie Urmia-Salmas wurde durch Kurden vereitelt. Gegen 2000 Kurden sind in dem Bezirk Dola eingetroffen. Aus einem Dorfe ist die ganze Bevölkerung entflohen, ihre ganze Habe zurücklassend. Ein zweites Dorf wurde zerstört, wobei 18 Menschen erschlagen wurden. In einem anderen Dorf, wo die Kurden auf Widerstand stießen, wurde ein Teil der Bevölkerung getötet, ein anderer ist in einer Röhre, die die Kurden in Brand stecken, ungelommen oder gefangen genommen worden. Einige Dörfer werden von den Kurden belagert.

### Schiffkatastrophe an der Insel Wight.

**London**, 27. April. An der Westküste der Insel Wight sind der englische Kreuzer „Gladiator“ und das amerikanische Postschiff „St. Paul“ im Schneefurm zusammengestoßen. Der „Gladiator“ liegt in seichtem Wasser und ist ein vollständiges Wrack. Er liegt Kiel oben nahe beim Fort Victoria. Es scheint, daß unmittelbar nach dem Zusammenstoß die Kessel geplatzt sind, wodurch zahlreiche Verwundungen unter den Heigern verursacht wurden. Als der „Gladiator“ in dessen Starbordseite ein Loch gerissen wurde, durch das man mit einem Zweigelpumpen fahren konnte, schickte man die Seite legte und dann unter Einfluß des Sturmes ganz umschlag. Letztere die Mannschaft auf den Kiel des Dampfers und wartete auf Befehle, das Vieh der Schiffe des Kapferen anstimmend. Während es nur möglich war, einzelne Personen vom „Gladiator“ herunterzulassen, begannen bald die Boote des „St. Paul“ und solche von der Rüste, wo man durch den furchtbaren Krach des Zusammenstoßes auf die Katastrophe aufmerksam geworden war, das Rettungs- werk. Sie lasen zunächst die Mannschaft auf, die zum Teil beim Umschlagen des „Gladiator“ ins Wasser geschlendert oder gesprungen war. Der „St. Paul“ hielt sich 1 1/2 Stunden an der Stelle auf und tat, was nur irgend möglich war, um der Mannschaft des „Gladiator“ Hilfe zu leisten. Von der Mannschaft des „Gladiator“ sind 4 Mann tot und 7 verwundet, 21 werden noch vermisst. Die Passagiere konstatierten, daß der „St. Paul“ außerordentlich langsam dampfte, während der „Gladiator“ der aus Portland kam und Portsmouth anlaufen sollte, zwar vorsichtig, aber doch schneller fuhr. Von den Offizieren des „Gladiator“ fehlt nur ein Leutnant, der der Rüste zuhause war. Der Kommandant des „Gladiator“ ließ dem Führer des „St. Pauls“ seinen Dank für die seinem Schiffe gewährte Hilfe ansprechen.

Land  
Ragel  
Monat März  
in Pfennigen  
147,1; Jan  
48 (45,9); Fe  
280 (294,5)  
(27,2); März  
einheitliches  
— (246); De  
pro Liter 16  
Richt  
zugeführt 28  
zugeführt 24  
r. St  
Fugetriebes  
Verkauf:  
Osten  
Waden  
Streu und  
Zugrunde  
Berlin  
Hand im D  
weisen 2,5,  
Demoffierung  
Der H  
G  
Die C  
auf dem h  
"auf  
Gebde.  
mit Pau  
Der  
Zur  
in W  
und  
halte mich  
V  
Vorfa  
Mosenträger, Ruckelke  
empfehl  
Billig  
Kou  
eichtem bat  
weiß und  
Rei



bei, das Haus-  
das Haus stark  
(Rpt.)

Sanwaltschaft des  
ersten Enlenburg  
ist erhält und  
eiblichen Zeugen-  
den Färben sind  
Schreiben an die  
worden.

richt hat der B.  
e von Maximilian  
er des Vordge-  
ai vormittags 9  
fabel vor dem  
(Rpt.)

Explosion. An  
ete sich auf der  
Explosion, bei der  
wurden.

tionen. Die  
amstag das  
auf der Höhen-  
von Korfu erfolgt  
Die Fahrt der  
Die kaiserliche  
elden von Korfu  
den Forschungen  
und das Heimat-  
auch Olympia  
dürfte abdam  
Rögligkeit einer  
begleiten.

schwarz von  
kam von dem  
Deltare Land  
Reihe von Ort-  
Lands entfernt  
in der Richtung  
ten legten eine  
Anschließen der  
erwartet. Die  
gar Beseitigung

wird vom 22.  
d, daß die Ein-  
malmas begonnen  
In der letzten  
del 5 Personen  
Die Wiederher-  
s wurde durch  
in dem Bezirk  
die ganze Be-  
schaffen. Ein  
schen erschlagen  
te wurden auf  
Mterung getötet,  
rden in Brand  
ommen worden.  
ngert.

Wicht.  
ße der Insel  
tor" und daß  
t Schneesturm  
egt in seinem  
ad. Er liegt  
heint, daß un-  
l geplagt sind,  
er den Heigern  
er besten Star-  
das man mit  
auf die Seite  
ganz umschlag.  
Dampfers und  
des Kapferen  
einzelne Ber-  
begannen bald  
der Mitte, wo  
ammenstoßes auf  
das Rettungs-  
auf, die zum  
s Wasser ge-  
t. Paul" hielt  
tat, was nur  
s "Glabiator"  
"Glabiators"  
l werden noch  
er "St. Paul"  
d der "Gla-  
orismouth"  
schleier fuhr.  
nur ein Best-  
mandant des  
Pauls" seinen  
te ansprechen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Nagold, 29. April.** Die Vorkurspreise betragen im Monat März in unserer Stadt (im Vergleich zum Monatsdurchschnitt) in Weinnigen und pro Hektogramm bei: Ochsenfleisch — (160,8); Rindfleisch 144 (148,9); Kalbfleisch 144 (154,6); Schweinefleisch 144 (147,1); Hammelfleisch — (189,4); Schafschmalz — (119,9); Erdbeeren 48 (48,2); Bohnen 48 (55,9); Wachsen 48 (42,1); Kartoffeln pro Hekt. 200 (204,6); pro kg 7 (8,3); Weizen 84 (82); Schwarzbrot 28 (27,9); Weiz. Nr. 0 42 (42,4); Nr. 1 40 (38,6); Schweineschmalz einheimisches 100 (108,6); amerikanisches 120 (129,6); Rindschmalz — (246); Butter, 100 240 (247,6), saure 200 (205,6); Milch, 100 pro Liter 18 (16,4); und 10 Stück Eier 57 (54,9).

**Nürtingen, 24. April.** Schweinemarkt. Märschschweine zugeführt 28, verkauft 28, Preis per St. 28—48 M. Milchschweine zugeführt 249, verkauft 166, Preis per St. 15—24 M.

**7. Stuttgart, 25. April.** Schlachtviehmarkt. Ochsen, Bullen, Kalb- u. Rinder, Märschschweine.

Zugochsen:	42	17	201	195	404
Verkauft:	34	14	140	195	404

  

Schl. auf 1/2 kg Schlachtgewicht.		Weinnig	
Ochsen	von — bis —	Rinder	von 58 bis 68
Bullen	66 — 67	Märschschweine	88 — 48
Erdbeeren	64 — 65	Rinder	100 — 102
Bohnen	82 — 83	Schweine	96 — 99
Wachsen	79 — 80		90 — 96
Schmalz	75 — 77		68 — 64
			60 — 62
			51 — 53

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

**Berlin, 25. April.** Nach dem „Reichsanzeiger“ ist der Saatenertrag im Deutschen Reich, wenn 2 gut bedeutet, für Winterweizen 2,8, Winterroggen 2,8, Wintergerste 2,6, Sommergerste 2,8, Sommerweizen 2,8, Sommerroggen 2,8.

Der Winter ist für Obstbäume und Futterpflanzen im all-

gemeinen günstig verlaufen. Winter günstig als der Winter war, die Witterung während des Frühjahrs häufige Niederschläge, anhaltend niedrige Temperaturen, scharfe Stöße und nordöstliche Winde, sowie zahlreiche Nachtfröste haben in den letzten Wochen das Wachstum fast zurückgehalten. Auch die Bekämpfung der Sommerfrüchte ist durch zu große Nässe vielerorts erschwert und verzögert worden. Andererseits hatte man in manchen Gegenden zur Zeit der Berichterstattung die Aussaat des Sommergetreides beendet und bereits mit dem Ue. an der Kartoffeln begonnen.

### Bestellungen für die Monate Mai u. Juni

auf den täglich erscheinenden Gesellschaften mit dem Pflanderstäbchen und dem zweimal monatlich erscheinenden Schwäbischen Landwirt werden schon jetzt von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Preis des 2monatl. Abonnements  
in der Stadt . . . . . 67 Pfg.  
im Bezirk u. 10km-Verkehr 84 Pfg.  
im übrigen Württemberg 90 Pfg.

Sei sparsam! Wer diesen Wert recht versteht, sieht bei allen Dingen zuerst auf die Qualität der Ware. Das beste und billigste Mittel, schwache Suppen, Saucen, Gemüße u. w. im Geschmack zu kräftigen, ist und bleibt die alt-erprobte Maggi-Würze. Man verlangt daher beim Einkauf ausdrücklich Maggi's Würze und lasse sie nur in Maggi-Päckchen nach allen, da in diese gefüllt nicht anders als echte Maggi-Würze gefüllt werden darf. Nachahmungen weisen man zurück.

### Kindwärtige Todesfälle.

Zählungen: Fräulein Sophie Wehle, 81 J.; Karl Wehle, 78 J.; Heinrich Ege, Bädermeister, 71 J.; Hanna Buchner geb. Landler, 60 J.; Heubentel: Friedrich Hen. Wehle (Händl), 63 J.; Helene Buch, 18 J.; Lufmann: Richter Wulle, 19 J.

### Noch ist es Zeit!

Von jeder erstreckt sich die alljährlich im Frühjahr stattfindende „Grosse Stuttgarter Geld- und Pferdewette“ den größten „Schicksal“, weil dieselbe zu dem bestbelegtesten Lotterien gehört. Remmen noch dabei 2011 Geld- und 25 Pferdewetten mit zusammen 100.000 M. zur Verteilung, darunter viele Haupttreffer von Mark 40.000, 10.000 usw. Die Ziehung findet garantiert bereits am 1. und 2. Mai statt; das Los kostet nur 2 M., 5 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. Der Verkauf geht zu Ende, man beeile sich daher, die günstige Gewinnchance durch Kauf von Losen zu benützen. Generalagent der Lotterie Herr J. Schweickert Stuttgart, Marktstraße 5. Sie haben in Nagold bei: G. W. Jaifer, Hermann Knobel, Preisler W. Weinklein; in Wilsberg bei Preisler W. Pfister.

Der Berliner Bruno Demke legt seiner Siegestauf fort und gewinnt den großen Frühjahrspreis in Weiden. Das Hauptfahren erringt Schwanmann und das Prämienfahren Peter, während im Vorgabefahren Kahlert liegt. Fritz Thiele erringt den großen Osterpreis, 10 km Rennen, Hauptfahren und Handicap jeweils den ersten Preis. Stellvertreter Kahlert die Bahnstrecke in Treptow und und liegt im 100 km Rennen. Sinar ist in Jülich siegreich und gewinnt den großen Osterpreis. S. Vignemmel erringt im kleinen und großen Frühjahrspreis und Wills Gader in Oeffeln im großen Osterpreis den Sieg. Alle Sieger benutzten Brennenbor, welche Marke in dieser Saison bereits über 70 erste Preise zu verzeichnen hat.

Witterungsvorhersage. Donnerstag den 30. April. Vorwiegend bewölkt, etwas regnerisch, ziemlich mild.

Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchdruckerei (Gaul Jaifer) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

### Nagold. Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Karl Mayer, Rotgerber Witwe hier, bringen am Montag, den 4. Mai 1908 nachm. 5 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum letzten Mal zum öffentlichen Verkauf:  
1. Areal — Stadtwerkseigentum an:  
Gedde, Nr. 268 89 qm Wohnhaus mit Keller u. Gerberwerkstatt  
99 qm Schener und Stallung — angebaut —  
98 qm Hofraum  
2. a 86 qm an der hinteren Gasse,  
mit Parz. Nr. 120 1 a 19 qm Gemüsegarten vor dem Haus,  
121 — a 40 qm Hofraum mit Bohrgarbe im Zwinger,  
122 — a 48 qm Gemüsegarten im Zwinger,  
3967 18 a 46 qm Acker in der Reithalbe,  
4520 18 a 86 qm Wiese hinter der Burg  
Der Zuschlag erfolgt sofort. Viehhäber sind eingeladen.

Ratschreiber:  
R. B. Schumacher.

### Nagold. Zur Ausführung von Bauarbeiten in Mauer-, Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten jeder Art halte mich bestens empfohlen

Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

**Nagold. Halterbacherstraße.**

**Lederwaren**  
Photographien, u. Postkarten-  
alben,  
Kragen-, Manschetten- und  
Handschuh-Schachteln,  
Schmuckkästen u. Perforatoren.

**Jak. Luz.**

empfehlen in reicher Auswahl

**Nagold. Markt-Anzeige!**  
Billig! — Echtes Porzellan — Billig!  
Komme wieder zum Markt am 30. April mit einem Posten echtem bayer. Porzellan in Knickglas, in ganz geringen Fehlern zum Ausbessern  
**Rokoko Muster**  
weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 s an.  
Rein Stand ist vor dem Gasth. z. Rose.  
Porzellan-Verkauf: Otto Hauber.



**Nagold. Halterbacherstraße.**  
**Messerwaren und Löffel**  
jeder Art  
**Glas u. Porzellan**  
sowie noch viele andere  
**Haushaltungs-Artikel**  
empfehlen  
**Jakob Luz.**

Die für 1—365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Zinsen auf 1—20.000 M. (nebst Anhang für 360 Tage und Ratestafel für Wohnberechnung) geben  
**Kraft's Zinstafeln,**  
jüngste Auflage,  
in überhöchlicher Knappheit, deut-  
lichen Zahlen, fehlerfrei.  
Preis, schön und solid gebunden,  
nur 3 M. 30 s  
empfehlen  
G. W. Jaifer.

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden  
**sparsame Hausfrauen**  
nur Fritz Müller's  
**Teig-Seife,**  
mit der Schutzmarke:  
**Eichhörnchen.**  
Pakete à 1/2 Kg. 20 Pfg.  
Fabrikant:  
Fritz Müller jun.  
Göppingen (Würt.)

**Mädchengesuch**  
nach Camkat in kleiner Privatfamilie, welches schon in gutem Hause war, auf 1. Juli.  
Näheres durch  
Frau Bäder Kläger, Nagold  
oder Frau Rosa Widmann,  
Gausstatt, Telstr. 34 II.

**Nagold.**  
**Zur Bienenfütterung empfehle**  
**Kandis u. Kristallzucker**  
sowie zur Mostbereitung  
**• la ganze Korinthen •**  
in aller äußerstem Preis  
**Gottlieb Schwarz.**

**Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie**  
Pferde

Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai 1908.

3036 Gewinne	100 000	Mark
Bargewinne	80 000	Mark
Hauptgewinn	40 000	Mark
Pferdegewinne	20 000	Mark
Hauptgewinn	10 000	Mark
Hauptgewinn	2 000	Mark

2 à 1000 — 2000 M. 60 à 25 — 1500 M.  
6 à 500 — 3000 M. 140 à 20 — 2800 M.  
20 à 100 — 2000 M. 200 à 10 — 2000 M.  
40 à 50 — 2000 M. 2540 à 5 — 12700 M.

Original-Lose 2 Mk.  
J. Schweickert, Stuttgart.

In Nagold zu haben bei: G. W. Jaifer'sche Buchhandl., Hermann Knobel u. Meyer, Preisler, Weinklein, in Wilsberg: Preisler, Pfister.

**Nagold.**  
**4-6 tältige**  
**Maurer**  
suchen sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Wohlfleber & Weimer.**  
Ein williges

**Mädchen**  
sucht  
wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Malerlehrling**  
gesucht!  
1 Bekrting wird noch zur tältigen Ausbildung angenommen. Kost und Wohnung frei.  
**Eugen Wankmüller,**  
Malermeister, Pforzheim.

**Nagold.**  
**Die Radlerge in**  
**Angelgeräten**  
von C. Blumhardt, Stuttgart  
ist bestens sortiert in prima Qualität bei  
**Jakob Luz.**

**Nagold.**  
Einen gutergogenen, kräftigen  
**Knaben**  
nimmt in die Pette  
**Gottl. Röhle, Schlosser.**

**Nagold.**  
**Wasserglas**  
zum Sterilisieren empfiehlt  
**H. Strenger.**





